

Pressemitteilung

Assekurata-Stellungnahme zu der heute von der Bild-Zeitung veröffentlichten „Finanzkraft“-Kennzahl

Köln, den 22. März 2017 – In dem Artikel „Ist Ihre Lebensversicherung auch unter Druck?“ stellt die Bild-Zeitung in der heutigen Ausgabe die „Finanzkraft“ der deutschen Lebensversicherer gegenüber. Grundlage hierfür ist eine Kennzahl, welche Assekurata neben vielen anderen im Zuge einer Studie veröffentlicht hat. Assekurata weist darauf hin, dass es nicht sachgerecht ist, die Finanzkraft eines Anbieters alleine anhand dieser Kennzahl zu messen. Bei der Finanzkraft spielen viele Faktoren eine Rolle, welche sich nur mittels eines interaktiven Ratings seriös ermitteln und bewerten lassen.

In ihrem Bericht zielt die Bild-Zeitung auf eine bestimmte Kennzahl ab. Diese stellt die Erträge, die ein Lebensversicherer aus den Kapitalanlagen seiner Kundengelder erwirtschaftet hat, den bestehenden Rechnungszinsanforderungen (Garantiezinsen und Zuführung zur Zinszusatzreserve) gegenüber (Stand: 31.12.2015). Hierüber wird der Eindruck erweckt, dass ein hoher Wert eine hohe „Finanzkraft“ widerspiegeln und umgekehrt. Kennzahlen im negativen Bereich seien augenscheinlich besonders kritisch, da sich diese (zwanzig) Unternehmen in der „Zins-Falle“ befänden.

Interpretation nicht stichhaltig

Aus Sicht von Assekurata ist diese Interpretation aus den folgenden Gründen nicht stichhaltig:

Zunächst einmal stehen den Lebensversicherern noch weitere Kapitalanlageerträge zur Verfügung, die in der dargestellten Kennzahl nicht berücksichtigt sind. Sollten die Kapitalanlageerträge selbst dann nicht zur Rechnungszinsfinanzierung ausreichen, können die Unternehmen überdies auf weitere Ergebnisquellen jenseits der Kapitalanlage zurückgreifen. Diese weiteren Ergebnisquellen können den Gesamtertrag mitunter deutlich stabilisieren. Dies trifft beim Risikoergebnis auf alle und beim übrigen Ergebnis immerhin auf 50 Anbieter zu (Geschäftsjahr 2015), wie Assekurata in der EKG-Studie nachgewiesen hat.

Darüber hinaus hängt die Höhe der Kennzahl maßgeblich von den aufgelösten Bewertungsreserven ab. Dabei stehen Unternehmen, die in dem betrachteten Bilanzjahr viele Bewertungsreserven (vor allem über den Verkauf von festverzinslichen Anlagen) aufgelöst haben, tendenziell besser da. Dies ist gerade dann besonders trügerisch, wenn der Verkauf von Altpapieren aus einer gewissen Drucksituation entstanden ist, sofern die Rechnungszinsen ansonsten nicht komplett finanzierbar gewesen wären.

*EKG stellt
umfassendere Sicht
dar*

Eine geeignetere Kennzahl stellt beispielsweise die EKG-Quote dar, die in der gleichen Studie veröffentlicht wurde. Diese bezieht neben dem gesamten Kapitalanlageergebnis auch das Risikoergebnis, das übrige Ergebnis und einen Teil der vorhandenen Bewertungsreserven ein.

Ohnehin sind bei Schlussfolgerungen zur langfristigen Finanzkraft stets die genauen unternehmensindividuellen Verhältnisse zu berücksichtigen. Auf externer Datenbasis sind hierzu kaum valide Aussagen möglich. Die „Finanzkraft“-Kennzahl der Bild-Zeitung ist daher aus Sicht von Assekurata keinesfalls als Fundamentalaussage zur Finanzkraft beziehungsweise Bonität einzelner Unternehmen zu missdeuten, zumal sie weitere wichtige Aspekte, beispielsweise die Eigenmittelstärke unter Solvency II, völlig ignoriert.

*Einzelne Kennzahl
kann Rating nicht
ersetzen*

Grundsätzlich gilt, dass eine einzelne Kennzahl letztlich kein umfassendes qualifiziertes Rating ersetzen kann, das die vielschichtigen wirtschaftlichen Sachverhalte auf einer internen Datenbasis und mit einer zukunftsgerichteten Perspektive betrachtet.

*Über die
ASSEKURATA
Assekuranz Rating-
Agentur*

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Kontakt

Russel Kemwa
Pressesprecher
Tel.: 02 21 2 72 21-38
Fax: 02 21 2 72 21-76
E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de

Dr. Reiner Will
Geschäftsführer
Tel.: 02 21 2 72 21-0
Fax: 02 21 2 72 21-77
E-Mail: reiner.will@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de